

Stadt Eberswalde · Stadtverordnetenversammlung
Die Einreicher

Eberswalde, 16. März 2017

Beschlußvorlage für die Stadtverordnetenversammlung am 30. März 2017

– öffentlich –

Betreff: **Sonnensegel für den Spielplatz der Kita „Gestiefelter Kater“**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	30.03.2017	Beratung und Entscheidung
-----------------------------	------------	---------------------------

Beschlußvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. das Projekt des Fördervereins Gestiefelter Kater e.V. „Sonnenschutz für die Sandspielfläche“ durch die Anschaffung einer großflächigen Sonnenschutzanlage zu unterstützen,
2. zu prüfen, ob in anderen Kitas in der Stadt Eberswalde ähnliche Mißstände hinsichtlich des Sonnenschutzes auf den Außenspielflächen bestehen. Die Stadtverordneten sind über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Sachverhaltsdarstellung:

In der Kita „Gestiefelter Kater“ besteht seit mehreren Jahren der dringende Bedarf, die ca. 160 m² große Sandspielfläche mit einem großflächigen Sonnenschutz auszurüsten.

Zuletzt versuchte der Förderverein der Kita mit dem Projekt beim Bürgerbudget zum Zuge zu kommen, leider ohne Erfolg. Anfang März leitete die Kitaleiterin Frau Dörthe Schmidt den Projektantrag an den Sprecherrat „Soziale Stadt“ weiter, um die nötigen Mittel aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ zu entnehmen.

Der Mißstand hat sich durch den letzten Wintereinbruch mit dem nassen Schnee weiter verschärft. Aufgrund von Schneebruch mußten auf dem Gelände der Kita zahlreiche Bäume gefällt werden. Davon betroffen sind auch die Birken, die noch für einen natürlichen Sonnenschutz im Bereich der großen Sandspielfläche gesorgt haben. Wie Frau Schmidt darlegt, ist jetzt eine Spielfläche von 160 m² vollständig der Sonneneinstrahlung ausgesetzt, die nur mit den bereits vorhandenen Sonnenschirmen nicht mehr wirksam zu beschatten ist.

Frau Schmidt schreibt: „Wir wissen um die schädlichen UV-Strahlen der Sonne und deren Auswirkungen auf die Haut. Da Kinder ständig beim Spielen auf der Sandbaustelle in Bewegung sind, brauchen sie großflächige Schattenflächen.“

Der Sprecherrat wird sich dem Anliegen sicherlich nicht verschließen. Allerdings werden hier Pflichtaufgaben des Kita-Trägers berührt, der für den notwendigen Gesundheitsschutz der Kinder zu sorgen hat.

Insbesondere unter den aktuellen Umständen, da der natürliche Sonnenschutz nach Fällung der schattenspendenden Birken weggefallen ist.

Es lag in der Verantwortung der Stadt, hier die Verkehrssicherheit zu garantieren. Nun liegt es auch in der Verantwortung der Stadt, den dadurch verloren gegangenen Sonnenschutz für die Kinder zu garantieren.

Es ist davon auszugehen, daß es sich hier um eine Pflichtaufgabe der Stadt handelt. Daher ist sehr fraglich, ob die dafür erforderlichen Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ entnommen werden dürfen, dessen Ziel es ist, „vor allem lebendige Nachbarschaften zu befördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken“ (http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/SozialeStadt/soziale_stadt_node.html).

Daher sollte von einer Finanzierung der Maßnahme über das Programm „Soziale Stadt“ abgesehen werden und auf Haushaltsmittel der Stadt zurückgegriffen werden.

Die notwendigen Ausgaben in Höhe von 4.000 Euro können durch die überplanmäßigen Einnahmen durch die erhöhten Schlüsselzuweisungen gedeckt werden.

Um den Gesundheitsschutz bezüglich übermäßiger Sonneneinstrahlung für alle Kinder der Stadt zu gewährleisten, sollte geprüft werden, ob die anderen Kitas in der Stadt Eberswalde möglicherweise von ähnlichen Mißständen betroffen sind.

Einreicher: